

Chronik der Druckerei Nagel GmbH

Am 1. Juni 1964 gründete der Schriftsetzermeister Artur Nagel in Bremen, auf dem Hinterhof der Autosattlerei Steffens, seine Druckerei. Zunächst als Ein-Mann-Betrieb. Hier gab es einen Raum von ca. 80 m² mit einem kleinen Büro. Einen eigenen Telefonanschluss gab es erst nach drei Monaten, so lange konnte das Telefon der Autosattlerei mitgenutzt werden. Natürlich nur in dringenden Fällen. Die Einrichtung bestand aus einer gebrauchten Setzerei, einem alten Heidelberger Drucktiegel, einer kleinen Schnellpresse, einer neuen Schneidemaschine, einem alten Schreibtisch mit Schreibmaschine, einem Arbeitstisch und ein paar Regalen.

Die Geschäftsidee bestand im wesentlichen aus dem Versand von Familiendruck-sachen: Verlobungs- und Hochzeitsanzeigen, Danksagungen, Geburtsanzeigen und Trauerdanksagungen, Visitenkarten und privatem Briefpapier. Hierzu wurden aus ganz Deutschland Tageszeitungen bezogen und die Verlobungs- und Hochzeitspaare angeschrieben – in Verbindung mit einer vorgefertigten Danksagung. Dies geschah zum Teil in Heimarbeit der Familie Nagel zu Haus.

Schon nach einem halben Jahr wurde die erste Mitarbeiterin und nach einem Jahr die zweite eingestellt. Die Setzerei wurde durch neue Regale und vor allem durch neue Schriften aufgestockt. Diese Arbeit war damals noch reine Handarbeit, stehend am Setzkasten mit Bleibuchstaben, die in einem hölzernen Setzkasten lagen. Einzeln wurde Buchstabe an Buchstabe gereiht, um Wörter, Sätze, Absätze, ganze Seiten zu setzen. Schriftsetzer war ein angesehener dreijähriger Lehrberuf, den es heute in dieser Form gar nicht mehr gibt.

Auch bei den Druckmaschinen musste bald nachgebessert werden, ein neuer Tiegel wurde angeschafft und eine große Schneidemaschine.

Wurden anfangs die zu bedruckenden Karten noch von Großhändlern gekauft, konnten sie schon bald, dem steigenden Bedarf entsprechend, selbst produziert werden. Hierzu wurden dann Karten-Karton und passende Briefhüllen in großen Mengen gekauft. Die Qualität wurde besser, die Karten preiswerter. Als Lagerplatz dienten zunächst die Garagen der Sattlerei.

Bald schon wurde der Platzbedarf größer, die Lager- und Produktionsräume einfach zu klein und so war es nur konsequent sich zu vergrößern. Das Haus im Bunten-torsteinweg Nr. 297 wurde 1968 gekauft, renoviert und mit neuen Maschinen ausgestattet. Und es zog auch gleich die erste technische Neuerung mit ein, eine halbautomatische Setzmaschine. Mit der konnte man schneller und leichter arbeiten. Die Zahl der Mitarbeiter wuchs auf 10 Personen. Andere Druckereien sowie Bestattungsinstitute ließen ihre Drucksachen fortan bei Druckerei Nagel fertigen. Auch fanden vermehrt Firmen und andere Handwerksbetriebe ihren Weg zu uns, sodass zunehmend auch Geschäftsdrucksachen in Auftrag genommen wurden. Die Weiterentwicklung der Technik führte alsbald dazu, dass zusätzlich zum Bleisatz auch der Fotosatz eingeführt wurde. Beim Foto- oder Lichtsatz, wurden die zu setzenden Schriftzeichen mittels eines optischen Verfahrens auf einen Trägerfilm (Fotopapier) übertragen. Von diesem wurden dann Reproduktionsvorlagen erzeugt, mit denen nach erfolgter Montage gedruckt werden konnte. Zeitgleich mit den Belichtungs- und Montagemaschinen hielt eine erste Offsetmaschine ihren Einzug. Der Schwerpunkt lag aber weiterhin bei den Buchdruck-Tiegeln mit ihren Möglichkeiten zum Prägen, Stanzen, Perforieren und Nuten.

Da beide Kinder des Firmengründers die Druckerei nicht übernahmen, wurde mit einem langjährigen Mitarbeiter, Herrn Wolfgang Ehlert, ein würdiger Nachfolger gefunden.

Am 1. Januar 1989 stieg er als Teilhaber in die Firma ein, um sie als Druckerei Nagel GmbH mit dem Gründer gemeinsam erfolgreich weiterzuführen. Nach 10 Jahren, am 1. Januar 1999, übernahm er die GmbH und leitete sie, als alleiniger geschäftsführender Gesellschafter.

Durch den Siegeszug des Computers und seinen diversen Gestaltungs-Programmen, wuchsen die Möglichkeiten der Mediengestalter rasant. Satz und Bildbearbeitung verschmolzen miteinander, wurden schneller, einfacher, vielfältiger und forderten eine neue, effizientere Drucktechnik. Der Digitaldruck hielt Einzug. Zunächst belächelt und verspottet als „teurer Kopierer“, ist auch diese Technik aus dem heutigen Druckerei-Alltag nicht mehr wegzudenken. Buchdruck am Heidelberger Tiegel, Offsetdruck an der GTO und Digitaldruck mit XEROX bestehen nahezu gleichberechtigt nebeneinander.

Nach 12 weiteren Jahren, am 1. Januar 2011, wurde der Betrieb in jüngere, ambitionierte Hände abgegeben. Herr Ehlert verkaufte die Druckerei Nagel GmbH an Herrn Patrick Ludwig, der seitdem die Geschicke der Firma leitet, ist aber nach wie vor beratend tätig und steht Kunden wie Mitarbeitern hilfreich zur Seite.

Am 1. Juni 2014 besteht die Druckerei nun seit 50 Jahren, in denen jeder Wandel, in der inzwischen hart umkämpften Branche, souverän angenommen und mitgegangen wurde. Wir werden auch in Zukunft versuchen unser Bestes zu tun, damit Entwicklungen und Trends zu Gunsten unserer Kunden erfolgreich umgesetzt werden. Die langjährigen (über 30 Jahre) Mitarbeiter sind ausgebildete Fachkräfte im Druck- und Mediengewerbe und können, von der Beratung, über Layout, Gestaltung, Satz, Druck, Weiterverarbeitung, bis hin zur exklusiven handschriftlichen Adressierung, die gesamte Palette anbieten.

Wir freuen uns auf die Herausforderungen der nächsten 50 Jahre,

Ihr Team der Druckerei Nagel GmbH